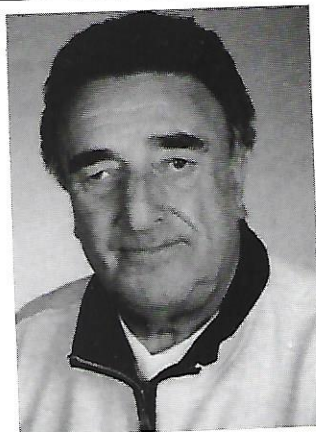


Grußwort

„75 Jahre Sportfreunde Malborn“.

Ein dreiviertel Jahrhundert Sport für Groß und Klein haben die Sportfreunde Malborn der Bevölkerung geboten.



Dies ist ein Geburtstag, der für den Verein bedeutsam ist und zu dessen Anlass man Rückblick und Ausblick halten soll.

Voller Stolz und mit Genugtuung können die Verantwortlichen des Vereins sagen, dass sie eine nichtalltägliche Leistung vollbracht haben.

1927 gründete eine kleine Gruppe fußballbegeisterter Bürger einen Sportverein, der sich heute in einer Vielzahl von Abteilungen und Aktivitäten präsentiert.

Turbulente und fruchtbare Jahre hatten die Sportfreunde Malborn von 1989 bis 1994 zu bestehen.

In diesem Zeitraum wurden die Sportanlage neu gestaltet und das Vereinsheim total umgebaut. Der Sportplatz wurde mit einer Berieselungsanlage ausgestattet und das Sportlerheim mit einem modernen Anbau vorbildlich erweitert.

An den Gesamtkosten von 358.000 DM war die Gemeinde mit 160.000 DM beteiligt.

Möge die Anlage zukünftig noch stärker von sportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger, vor allem von Jugendlichen, genutzt werden.

Ich heiße alle Gäste zum 75-jährigen Jubiläum herzlich willkommen.

Reinhold Traut

– Ortsbürgermeister –

75 Jahre Sportfreunde Malborn

– Geschichte und Gegenwart –

von Hermann Arend

75 Jahre blicken die Sportfreunde Malborn nunmehr auf ihre sportliche Existenz zurück, eine Zeitspanne, die Respekt und Anerkennung verdient.

Jedermann, der Engagement und Idealismus in eine Vereinstätigkeit einbringt, weiß einzuschätzen, welche Mühe es bedeutet, einen Verein jahrzehntelang am Leben zu erhalten und zu prägen.

75 Jahre Sportfreunde – wenn auch mit Unterbrechungen – beinhalten freudige und schwierige Jahre, Jahre des Erfolgs, der Rückschläge und Sorgen, des Wiederaufbaus und der Gemeinsamkeit.

Die Rückbesinnung auf die Entwicklung des Vereins kann aber die bunte Vielfalt der oft verwickelten und teilweise undurchsichtigen Hintergründe und Sachzwänge nur bedingt erfassen; daher werden im Rahmen dieser Reminiszenz und Gegenwartsbeleuchtung nur einige Nahtstellen und Höhepunkte des Vereinslebens aufgezeigt. Diese Einblicke lassen auch den kritischsten Betrachter vielleicht erahnen, was es heißt, einen Verein 75 Jahre nicht nur am Leben zu erhalten, sondern auch zu einer bestimmenden Größe im kulturellen Bild der Ortsgemeinde Malborn zu machen.

Werfen wir zunächst – mit dem gebührenden Respekt vor der Leistung vergangener und gegenwärtiger Bürgergenerationen – einen Blick zurück.

Im Jahre 1927 – also in einer Phase der wirtschaftlichen Konsolidierung der Weimarer Republik, wovon aber die Hunsrückregion nicht profitierte – sammelte Hauptlehrer Jene sport- und fußballbegeisterte junge Männer um sich und gründete mit ihnen einen Fußballverein mit dem Namen **DJK Malborn**. Die **Deutsche Jugendkraft (DJK)** war 1920 als katholischer Verband für Sportpflege gegründet worden und stand somit in direkter Konkurrenz zu den bestehenden Sportorganisationen, auch zum Fußballverband. Zu den Gründervätern gehörten unter anderem Peter Gorges, der dann jahrelang als Schriftführer fungierte, Fritz Weinig, Peter und Nikolaus Paulus und Peter Lauer. Diese Namen stehen stellvertretend für eine Generation, die in kameradschaftlichem Geiste und mit eisernem Willen die mitunter schwierigen Jahre des Aufbaus des Sportvereins gestaltete. Die sportliche Schulung und Führung der DJK Malborn lag in den Händen des Hauptlehrers Jene. In den ersten Jahren konnte aber noch nicht an einen regelmäßigen Spielbetrieb gedacht werden, weil ein angemessenes Spielfeld fehlte. Unter härtesten Bedingungen wurde unterhalb des Waldes im Flurbereich „Murtengarten“ ein Sportplatz gebaut, so dass ab 1930 an den Verbandsspielen der Deutschen Jugendkraft teilgenommen werden konnte. Die Hinrunde wurde in den Monaten April/Mai, die Rückrunde in den Monaten November/Dezember ausgetragen. Malborn spielte im Bezirk XII (Hochwaldbezirk) der Deutschen Jugendkraft und hatte es nicht nur mit umliegenden DJK-Klubs, sondern auch mit saarländischen Mannschaften zu tun.

In den Vorbereitungsspielen für die Meisterschaftsrunden trat Malborn bisweilen sogar mit zwei Teams an, wie folgende Zeitungsartikel aus dem Jahre 1932 belegen:

D.J.R. Bierfeld — D.J.R. Malborn (1:2) 4:3

Am vergangenen Sonntag trafen sich auf dem Sportplatz in Malborn die 1. und 2. Mannschaften der D.J.R. von Bierfeld und Malborn. Das Spiel der 1. Mannschaft war ein ausgezeichnetes Treffen, wobei Bierfeld sein Können zeigte. Aber auch Malborn kämpfte ritterlich und schon schien in der 1. Halbzeit das Spiel für Bierfeld verloren. Bierfeld konnte aber von einem 2:1 für Malborn ein 4:3 für sich buchen.

Das Spiel der 2. Mannschaften endete mit 3:0 zu gunsten Bierfeld.

(Quelle:
Hochwald-Zeitung
vom 01. März
und 1932)

Die junge Malborner Mannschaft musste in Reinsfeld zwar eine hohe Niederlage einstecken, ließ aber gute spielerische Ansätze erkennen, was der Berichterstatter auch lobend erwähnte:

D.J.R. Reinsfeld 1. — D.J.R. Malborn 1. 9:1 (6:1)

Es war ein schönes Treffen, in dem die einheimische Stürmerreihe wieder vollauf befriedigte. Jeder, als Mittelfürmer, der uns lange Zeit gekehrt hatte, war in einer glänzenden Form und schoss allein 6 Tore. Aber auch die Hintermannschaft spielte gut und die Läuferreihe unterstützte den Sturm mit schönen Vorlagen. Die junge Elf von Malborn zeigte ebenfalls ein technisch schönes Spiel, es fehlte ihr aber noch an Durchschlagskraft und genügender Abwehr. Von den Gästen gefielen besonders Mittelläufer, Mittelfürmer und Halblinker, sowie der Tormann. In den kommenden Verbandsspielen werden die Malborner einen nicht zu unterschätzenden Gegner abgeben.

Die 2. Mannschaft der D.J.R. Reinsfeld gewann gegen die 2. der D.J.R. Malborn 3:0.

(Quelle:
Hochwald-Zeitung
vom 18. März 1932)

In der Saison 1932/33 lieferte sich Malborn mit Otzenhausen lange Zeit ein spannendes Duell um die Meisterschaft in der A-Klasse des DJK-Bezirks XII, hatte aber am Ende der Runde souverän die Nase vorn, wie der folgende Tabellenstand belegt:

Tabellenstand der D.J.R.

A Klasse	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
Malborn	11	9	—	2	32:16	17
Otzenhausen	10	5	1	4	26:15	10
Primstal	10	4	2	4	25:23	10
Beuren	10	4	1	5	14:32	9
Geisfeld	10	2	2	6	9:19	6
Sitzgerath	6	4	—	2	10:11	5
B.-Klasse.						
Branshausen	6	5	—	1	21:5	10
Gusenburg	6	3	1	2	12:12	9½
Sitzgerath	6	2	2	2	6:10	6
Castel	6	—	1	5	3:15	1

Der Bezirksspielfwart.

(Quelle:
Hochwald-Zeitung
vom 03. Januar 1933)

Trotz der anscheinenden Unstimmigkeiten in der Spiel- und Punktezumessung – am 04. Dezember hatte eine Spielausschusssitzung des Hochwaldbezirks stattgefunden, in der die Tabelle korrigiert wurde – war ein erster großer Erfolg errungen worden. Der „Sportberichterstatter“ der Hochwald-Zeitung hält in der Ausgabe vom 09.12.1932 fest, dass Malborn „durch sein faires Spiel weit in den Vordergrund“ gerückt sei. Im selben Jahr 1932 fand auch das legendäre Pokalspiel gegen Mosella Schweich statt, das Malborn sensationell für sich entscheiden konnte. Durch Zugänge talentierter Spieler wie Erich Konrad aus Kreuznach oder Peter Lahnstein aus Westfalen – sein Malborner Arbeitskollege Jakob Schirra hatte ihn übrigens aus dem Ruhrgebiet mitgebracht – war das Team erheblich verstärkt worden. Über Jahrzehnte hinweg ist die Malborner Mannschaftsaufstellung in diesem Pokalfight weitergetragen worden und sei an dieser Stelle noch einmal angeführt:

Nikolaus Paulus
 Jakob Herz Peter Lauer
 Fritz Weinig Erich Konrad Jakob Paulus
 Peter Paulus Peter Lahnstein Karl Ballat Johann Weinig Josef Paulus

Diese Erfolge ließen auf sehr gute sportliche Zeiten hoffen. Für das Spieljahr 1933/34 gab es bereits einen Sommerspielplan der DJK-Runde, wie folgender Zeitungsausschnitt belegt:



Hochwaldbezirk XII der DJK
Spielplan
der Sommerspiele 1933
 (Fußball, A-Mannschaft, Vorrunde)

Datum	Mannschaften	Platz
2. 4.	Gufenburg — Sigerath Malborn — Abtei Primstal — Braunschhausen	Gufenburg Malborn Primstal
17. 4.	Sigerath — Primstal Abtei — Braunschhausen Gufenburg — Malborn	Sigerath Abtei Gufenburg
23. 4.	Primstal — Malborn Braunschhausen — Sigerath Abtei — Gufenburg	Primstal B'hausen Abtei
30. 4.	Malborn — Sigerath Gufenburg — Braunschhausen Primstal — Abtei	Malborn Gufenburg Primstal
14. 5.	Sigerath — Abtei Braunschhausen — Malborn Primstal — Gufenburg	Sigerath B'hausen Primstal

(Quelle:
 Hochwald-Zeitung
 vom 31. März 1933)

Doch dann brach das Unheil über die fußballbegeisterten Malborner herein. Im Zuge der am 28. Februar von der neuen Hitlerregierung erlassenen „Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat“ wurden die Arbeitersportvereine sowie die konfessionellen Sportorganisationen, zu der auch – wie bereits dargestellt – die Deutsche Jugendkraft gehörte, verboten. Die Liquidierung der DJK-Vereine wurde umgehend durchgesetzt. Die Polizei konfiszierte in Malborn Trikots, Bälle und den bescheidenen Kassenbetrag von 17,50 Reichsmark und versetzte somit dem Vereinsleben einen tödlichen Schlag. In der Nachfolge konnte ein systematischer Spielbetrieb nur bedingt aufrecht erhalten werden, der Wechsel des Vereinsnamens und die Zuordnung in den „Süddeutschen Verband“ hatten nur noch eine aufschiebende Wirkung bis zur endgültigen Einstellung der Fußballaktivitäten im Jahre 1937. Schwierigkeiten mit der Partei, der Hitlerjugend und dem Reichsarbeitsdienst sowie die Einberufungen zur Wehrmacht hatten zu diesem unliebsamen Stillstand bis nach dem Zweiten Weltkrieg geführt.

Nach dem Völkermorden vollzog sich die Wiedergründung des Vereins unter schwierigen Rahmenbedingungen. Der Krieg hatte auch in den Reihen der Gründergeneration einen hohen Blutzoll gefordert, viele ehemaligen Fußballkameraden waren noch in Gefangenschaft. Die verbliebenen Mitglieder begannen kurz nach dem Kriege aber unverzagt und mit einem hohen Maß an Disziplin und Opferbereitschaft mit dem Aufbau des Vereins. Nach der Erledigung formaljuristischer Vorschriften- so musste unter anderem die französische Militärregierung in den Genehmigungs- und Gründungsvorgang miteinbezogen werden – wurden 1946 die Sportfreunde Malborn aus der Taufe gehoben. Mit der Anmeldung im regionalen Sportbund, damals im Sportbund Mittelrhein (Sitz: Bad Ems) und Sportausschuss Rheinland – später umbenannt in Sportbund Rheinland e.V.-, wurden auch die rechtlichen Voraussetzungen zur Wiederaufnahme eines geregelten Fußballspielbetriebs geschaffen. Nur noch Zeitzeugen dürften die Begleitumstände nachvollziehen können, unter denen wieder Fußball gespielt wurde. Ein Lederball war ein schwer zu besorgendes Gut, ganz zu schweigen von den kaum zu bezahlenden Fußballschuhen. Abenteuerlich muss auch die Fußballkleidung gewesen sein, vom Trikot bis zu den Stutzen war alles selbst genäht bzw. gestrickt. Die Begeisterung wog aber vieles auf, junge Kräfte und bewährte Fahrensleute fanden sich zu einer neuen sportlichen Solidargemeinschaft zusammen.

Als Vertreter der zweiten Gründergeneration seien – stellvertretend für viele andere begeisterte Vereinsmitglieder - zum einen folgende Vorstandsmitglieder genannt: der langjährige 1. Vorsitzende der Spfr. Malborn Josef Bremm, der 2. Vorsitzende Josef Müller, Schriftführer Fritz Weinig und Kassierer Peter Haack, zum anderen die Spieler Hermann Arend, Paul Becker, Werner Bremm, Eduard Dederichs, Otto Gorges, Josef Haack, Hermann Jost, Alfred Knob, Hubert Kösch, Reinhard Kronenberger, Walter Lautz, Albert Lorig, Nikolaus Paulus und Josef Rauchs.

Zu diesem Kader stießen in den beiden folgenden Jahren u.a. noch folgende Spieler dazu: Helmut Lützenburger und Julius Neu aus Dhronen, Hans Bremm, Helmut Fuchs, Oswald Echternach und Helmut Jung.

In der Saison 1947/48 spielten die Sportfreunde Malborn in der Hochwaldgruppe des Kreises Trier des Sportausschusses Rheinland um Meisterschaftspunkte.

Die Verbandsspiele begannen am 05. Oktober (!). In dieser Staffel hatten sich die Sportfreunde mit den Teams aus Abtei, Damflos, Geisfeld, Gusenburg, Hermeskeil – wohl die 2. Mannschaft –, Kell, Rascheid, Reinsfeld, Schillingen und Züschen auseinander zu setzen, das erste Meisterschaftsspiel bestritt Malborn in Abtei, wie sich aus dem abgebildeten Spielplan ergibt:

Sportausschuss Rheinland – Kreis T r i e r
Verbandsspiele 1947/48 – Neue Terminliste für die Hochwaldgruppe.
Staffelleiter Rejer K a M K. Hermeskeil, Hochwaldhotel.

- | | |
|--|--|
| 5.10. Abtei-Malborn
Reinsfeld-Hermeskeil
Gusenburg-Damflos
Züschen-Kell
Geisfeld-Rascheid
Schillingen frei | 23.11. Rascheid-Schillingen
Geisfeld-Züschen
Damflos-Kell
Gusenburg-Reinsfeld
Malborn-Hermeskeil
Abtei frei |
| 12.10. Pokalspiele | 30.11. Schillingen-Geisfeld
Kell-Rascheid
Züschen-Gusenburg
Hermeskeil-Damflos
Reinsfeld-Abtei
Malborn frei |
| 19.10. Malborn-Reinsfeld
Damflos-Abtei
Hermeskeil-Züschen
Rascheid-Gusenburg
Kell-Schillingen
Geisfeld frei | 7.12. Geisfeld-Kell
Gusenburg-Schillingen
Rascheid-Hermeskeil
Abtei-Züschen
Damflos-Malborn
Reinsfeld frei |
| 26.10. Spielfrei | 14.12. Kell-Gusenburg
Hermeskeil-Geisfeld
Schillingen-Abtei
Malborn-Rascheid
Züschen-Reinsfeld
Damflos frei |
| 2.11. Reinsfeld-Damflos
Züschen-Malborn
Abtei-Rascheid
Schillingen-Hermeskeil
Gusenburg-Geisfeld
Kell frei | 21.12. Gusenburg-Hermeskeil
Abtei-Kell
Malborn-Geisfeld
Reinsfeld-Schillingen
Rascheid-Damflos
Züschen frei |
| 9.11. Damflos-Züschen
Rascheid-Reinsfeld
Malborn-Schillingen
Geisfeld-Abtei
Hermeskeil-Kell
Gusenburg frei | 26.12. Pokalspiele |
| 16.11. Züschen-Rascheid
Schillingen-Damflos
Reinsfeld-Geisfeld
Kell-Malborn
Abtei-Gusenburg
Hermeskeil frei | 28.12. Hermeskeil-Abtei
Malborn-Gusenburg
Kell-Reinsfeld
Damflos-Geisfeld
Schillingen-Züschen
Rascheid frei |
| 19.11. Pokalspiele | |

Infolge weiterer Einschränkungen in der Transportfrage ist die Zusammenlegung der Gruppen und Klassen notwendig gewesen. Es war unvermeidbar, dass im Interesse der Aufrechterhaltung des Spielbetriebes Bezirksklassen- und 1. Kreisklassenvereine mit der 2. Kreisklasse zusammen gelegt werden mussten. Es ist innerhalb des gesamten Verbandes bittend ähnlich gehandhabt worden mit dem Beschluss der Sportbehörde, dass die Vereine der 1. Kreisklasse und der Bezirksklasse ihrer bisherigen Spielklasse durch die Neuerteilung nicht verlustigt werden. Die Spiele beginnen um 15 Uhr auf den Plätzen der erstgenannten Vereine. Rittersliche Durchführung aller Spiele bleibt oberstes Gebot!

Mit sportlichem Gruss

M a y

(Quelle: 50 Jahre SV Rascheid 1947 e.V., Chronik anlässlich der Jubiläumsfeier, S. 16)



Mannschaftsfoto, ca. 1952/53

Stehend von links: Waldemar Streng, Ferdinand Streng, Alois Barthen, Alfred Herz, Paul Steines; knieend von links: Klaus Radek, Waldemar Jakobs, Adolf Dederichs, Peter Gorges („Muttis Pit“), Alfred Backes, Willi Probst



Die Meistermannschaft im Jahre 1963

Stehend von links: Josef Bremm (1. Vors.), Dieter Dörr, Josef Felten (Vorstandsmitglied), Werner Steines, Josef Becker (Vorstandsmitglied), Horst Bremm, Rudolf Schmitt (Betreuer), Günther Christ, Karl-Heinz Krause, Adolf Dederichs (Schiedsrichter), Erich Kronenberger, Günther Lauer; Mitte knieend: Reinhold Traut, Josef Blank, Paul Lauer; vorne knieend: Robert Becker, Peter Blank, Kurt Eberhard; es fehlt: Alfred Herz

1949 erfolgte dann der Wechsel in den Spielkreis Bernkastel.

Nach dieser ersten Konsolidierungsphase ergaben sich jedoch bald wieder Rückschläge im aktiven Spielbetrieb. 1951 konnte – aus welchen Gründen auch immer – keine Seniorenmannschaft mehr gemeldet werden, sporadisch vereinbarte Spiele halfen diese Durststrecke ohne Meisterschaftsrunden zu überwinden.

Nach und nach wuchs wieder eine Spielergemeinschaft zusammen, die ab 1954 am aktiven Spielbetrieb teilnahm. In den ersten Meisterschaftsrunden Mitte der 50-er Jahre ließen die Sportfreunde noch viel Federn. In der Saison 1955/56 mussten die Sportfreunde beispielsweise 101 Gegentore einstecken, dieser Torflut stand ein einziger selbstgeschossener Treffer durch Alois Barthen – erzielt in Mülheim-Brauneberg – gegenüber, diese Rarität wurde natürlich frenetisch gefeiert.

Mit der Fertigstellung eines neuen Sportplatzes am heutigen Standort 1958 wurde Anfang der 60-er Jahre eine neue Aufstiegsphase in der Vereinsgeschichte eingeleitet.

1962/63 errang die Seniorenmannschaft den Staffelsieg in der Kreisklasse C.

Auch im Jugendbereich befand sich der Verein in einer Aufbruchphase. Hauptlehrer Moßmann, der seit 1961 in Malborn wirkte, formierte eine C-Jugend, die relativ schnell für Furore sorgte. Zweimal wurde die Vizemeisterschaft errungen (der SV Morscheid, angeführt von Wolfgang Tullius, dem späteren Eintracht-Spieler, erwies sich jeweils leider als etwas stärkerer Gegner), im Kreispokal führte der Weg 1966 bis ins Halbfinale. In einem denkwürdigen Spiel auf einem Nebenplatz im Moselstadion stand die Partie gegen eine C-Jugend-Formation von Eintracht Trier 05 nach Verlängerung unentschieden 1:1. Da es noch keine Elfmeterentscheidung gab, musste gelost werden, leider nicht zugunsten der Malborner C-Jugend. Bittere Tränen flossen auf dem Weg nach Hause. Selbst der treue Fahrer des Mannschaftsbusses, Rudolf Schmitt, konnte die Stimmung unserer Jungs nicht heben.



C-Jugend der Spfr. Malborn 1966

Stehend von links: Hauptlehrer Hans Moßmann, Günter Probst, Otmar Schmitt, Helmut Kösch, Michael Moßmann, Artur Dörr, Klaus Breit, Werner Neumann; knieend von links: Ansgar Brück, Dieter Gorges, Heinz Knop, Hermann Arend, Edwin Pink, Erwin Probst

Die gute Jugendarbeit ermöglichte dann die ausreichende Zufuhr von Spielern für die Seniorenmannschaft, alsbald musste sogar eine 2. Mannschaft gegründet werden, um allen Aktiven den Zugang zum Wettbewerbssport zu gewährleisten. Karl-Heinz Krause betreute in diesen Jahren mit viel Engagement die Jugendmannschaften der Spfr. Malborn.



Malborner A-Jugend 1969

Stehend von links: Vorstandsmitglied Heinrich Schichtel, Dieter Gorges, Werner Neumann, Hermann-Josef Frings, Armin Weiland, Artur Dörr, Heinz Knop, n.n., Jugendleiter Karl-Heinz Krause; knieend von links: Dieter Knop, Erwin Feider, Albert Moßmann, Peter Fuchs, Klaus Paulus, Dietmar Schmitt, Hermann Arend

1970 kam es mit der Horath, Haag und Berglicht zu einer Spielgemeinschaft im A-Jugendbereich. Vier Jahre spielten die Jungs in der A-Jugend-Sonderklasse mit viel Erfolg.

Im Jahre 1967 stiegen die Sportfreunde in die 1. Kreisklasse auf, vier Jahre später in die A-Klasse. Damit hatte Malborn den Leistungszenit erreicht.

Leider begann kurz darauf der sportliche Abstieg. Privat oder beruflich bedingte Abwanderungen bewährter Spieler höhlten das erforderliche Leistungsniveau aus, dazu kam noch die Vernachlässigung des Nachwuchsbereiches. So setzte in den folgenden Jahren ein Fall bis in die niedrigste Spielklasse ein, erst 1983/84 wurde die Misere mit dem Aufstieg in die C-Klasse (Trainer: Gerd-Jürgen Schmidt) beendet.

1990/91 war ein weiterer Tiefpunkt zu verzeichnen. Die Sportfreunde spielten in dieser Saison außer Konkurrenz in der D-Liga, weil sie keinen Schiedsrichter melden konnten. Dank der von Walter Paulus und Gerd Weinig in der 80-er Jahren geleisteten Jugendarbeit konnte wieder Nachwuchs an das Seniorenteam herangeführt werden.



Meistermannschaft 1967

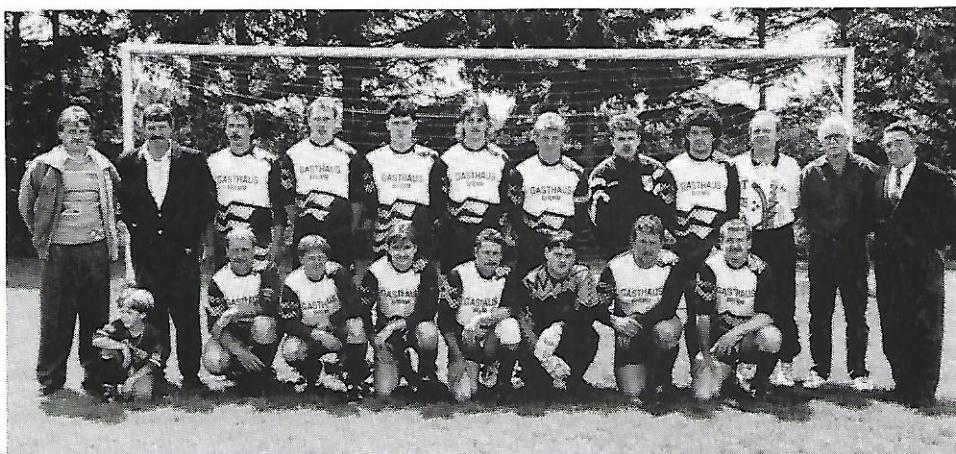
Stehend von links: Schiedsrichter Paul Lauer, 1. Vorsitzender Josef Bremm, Josef Blank, Horst Bremm, Alfred Maßmann, Willibald Klos, Gerhard Neu, Erich Kronenberger, Kurt Eberhard, Schiedsrichter Adolf Dederichs; knieend von links: Günter Lauer, Witt, Lorenz Knop, Walter Paulus, Dieter Dörr, Gerd Weinig

Eine Großleistung erbrachte der Verein 1993/94 unter ihrem Vorsitzenden Reinhold Traut mit der Sanierung des Sportplatzes und dem Ausbau des Vereinsheims zu einem kleinen Schmuckkästchen.

Viele fleißige Hände mussten bewegt werden, bis die gesamte Sportanlage sich in einem neuen Outfit präsentieren konnte. Die Summe, die für den ganzen Komplex aufgebracht wurde, betrug 358.000 DM, davon steuerten die Gemeinde Malborn 160.000 DM, das Land Rheinland-Pfalz 140.000 DM und der Kreis Bernkastel-Wittlich 36.000 DM bei, der Anteil der Eigenleistungen der Sportfreunde belief sich insgesamt auf 22.000 DM. Außerdem war der Verein beim Umbau des Vereinsheims auf das Entgegenkommen der Gemeinde und auf viel Eigeninitiative angewiesen.

Nach der Neugestaltung der Sportanlage ließen auch die sportlichen Erfolge nicht mehr lange auf sich warten.

In der Saison 1994/95 erfolgte unter Trainer Dieter Marx der Aufstieg in die C-Liga, zwei Jahre später in die B-Liga.



Meistermannschaft 1995

Stehend von links: Hermann Arend (Schriftführer), Berthold Klein (Betreuer), Hermann Weinig, Stefan Knop, Joachim Geibel, Thomas Serwene, Udo Herz, Jörg Geibel, Alexander Röder, Dieter Marx (Trainer), Jürgen Wächter (2. Vorsitzender), Reinhold Traut (1. Vorsitzender); knieend von links: Jörg Jost, Martin Rommelfanger, Mike Steines, Arno Manz, Michael Paulus, Ralph Wollmann, Hermann-Josef Feid

Auch in den **Jugendfußball** kam Mitte der 90-er Jahre wieder Bewegung. Auf Initiative von Hans-Peter Fritz wurde 1994 eine Jugendfußballabteilung gegründet, zwei Jugendfußballteams (F- und E-Jugend) nahmen bereits 1994/95 am Spielbetrieb teil. 1996 konnte die F-Jugend der Spfr. Malborn bis ins Finale der Hallenkreismeisterschaft vordringen. Die 1996 gegründete Jugendspielgemeinschaft mit dem SV Hilscheid – 1998 stießen noch die Sportfreunde aus Thalfang dazu – ermöglichte eine Steigerung des Leistungspotentials im Jugendfußballgeschehen. So gewann 1997 die C-11er-Formation der JSG Malborn/Hilscheid unter Trainer Wolfgang Borre die Meisterschaft in der Standardstaffel, im Jahr 2000 wurde die D-7er-Jugend mit Trainer Hans-Peter Fritz Staffelsieger, Vizekreismeister und Kreispokalsieger, die E-Jugend der JSG Malborn/Thalfang Hilscheid mit den Trainern Arnold Endres und Hermann Arend Staffelsieger und zweiter in der Kreispokalrunde.

Die Spielgemeinschaft mit dem Hermeskeiler SV im Seniorenbereich zur Saison 2001/2002 hatte auch für den Jugendfußball Konsequenzen. Die Jugendfußballer der Sportfreunde Malborn spielen heute in verschiedenen Formationen (F-, E-, D-, C-, B- und A-Jugend) beim Hermeskeiler SV bzw. der JSG Hochwald.

Es bleibt zu wünschen, dass die Sportfreunde auch eines Tages den Lohn für die aufopferungsvolle Tätigkeit von Trainern und Eltern ernten können, um so den weiteren Spielbetrieb mittel- und langfristig aufrecht erhalten zu können.

Der Aufschwung im Seniorenbereich – 1997/98 gab es sogar eine 2. Mannschaft – fand leider durch die Abwanderung verschiedener Leistungsträger abrupt ein Ende, 1999 stiegen die Sportfreunde wieder in die C-Liga ab. Mit Uwe Probst aus Thiergarten als Trainer wurde ein Jahr später der direkte Aufstieg realisiert, zudem auch der Landratspokal errungen.



E-Jugend der JSG Malborn/Thalfang/Hilscheid 1999/00

Stehend von links: Hermann Arend (Co-Trainer), Martin Klaes, Michael Fetzer, Ali Iseni, Andreas Probst, Arnold Endres (Trainer), Marcel Wilbert; knieend von links: Peter Paulus, Peter Vochtel, Michael Kohl, Kevin Berens, Manuel Kimmling, Benny Endres, Marius Klein, Christian Horn



D-Jugend der JSG Malborn/Hilscheid 1999/00

Stehend von links: Jan Gorges, Benedikt Weber; knieend von links: Hans-Peter Fritz (Trainer), Jacky Iseni, Alexandre Nossalchev, Tomy Kolz, Thomas Probst, Manuel Jost, Sebastian Rommelfanger; vorne: Matthias Paulus

Auch diese zwischenzeitliche Hochphase konnte personelle Probleme nicht überdecken, so dass bereits frühzeitig über eine Spielgemeinschaft mit Hermeskeil nachgedacht wurde. Da auch der HSV an der Gründung einer 2. Seniorenmannschaft interessiert war, wurde 2001 eine SG gegründet. Die Reservemannschaft der SG Hermeskeil/Malborn wird verantwortlich von den Sportfreunden getragen, sie spielt auch in Malborn. Die Saison 2001/2002 konnte in einem erfolgreichen Schlussspurt mit dem 2. Platz in der C-Liga-Staffel Hochwald des Spielkreises Trier-Saarburg abgeschlossen werden. In den Relegationsspielen gegen Alemannia Trier, SV Leiwen II, SG Franzenheim/Pellingen und SV Krettnach II hatte die SG Hermeskeil/Malborn II die Nase vorn und spielt in der kommenden Meisterschaftsrunde in der B-Liga der Hochwaldregion des Spielkreises. Es bleibt zu hoffen, dass sich die SG weiterhin bewährt und mittelfristig zu einer tragfähigen und erfolgreichen Interessengemeinschaft zusammenwächst.



SG Malborn/Hermeskeil II im Aufstiegsjahr 2002

Stehend von links: Martin Michels, Joachim Geibel, Spielertrainer Wilfried Dellwing, Daniel Justinger, Dennis Habermann, Uwe Schmitz, Sascha Domdei, Benjamin Schleier, Lukas Kwasniok, Vitali Nossalchev, Eric Hein; knieend von links: Manuel Paulus, Mike Steines, Christoph Ott, Mähdi Fatollahzadeh, Hans-Lothar Altmaier, Udo Herz, Thomas Ott; im Vordergrund mit Ball: Michael Paulus

Eine Bastion im Vereinsgeschehen bilden seit über 25 Jahren die **Alten Herren** der Sportfreunde Malborn. 1975 gründeten ehemalige Aktive der Fußballteams eine AH-Mannschaft, die seitdem fast ununterbrochen, eine zweijährige Pause gab es lediglich von 1986 – 88, am Spielbetrieb teilnimmt. Als letztes Erfolgserlebnis konnten die Alten Herren im Juli 2001 den Gewinn des Wanderpokals der VG Thalfang für AH-Mannschaften verzeichnen.



AH-VG-Polalsieger 2001

*Stehend von links: Axel Geibel, Dieter Marx, Gerd-Jürgen Schmitt, Erwin Feider, Hermann Robert, Uwe Probst, Hermann-Josef Feid, Johannes Kopp, Betreuer Klaus Barthel
Knieend von links: Martin Rommelfanger, Peter Michels, Winfried Röder, Stefan Philipp, Jörg Jost, Jörg Geibel*

Auch kulturell sind die alten Herren sehr aktiv, die Sommerfeste an der Dorflinde, die ab 1993 unter dem langjährigen Betreuer Josef Gorges organisiert wurden, stießen seitens der Bevölkerung auf großes Interesse.

Der Breitensport der Spfr. Malborn

Frauengymnastikgruppe

Früh wurde von den Verantwortlichen der Sportfreunde erkannt, dass das sportliche Angebot ausgeweitet werden musste. So rief 1988 Sonja Becker-Weidert eine ***Areobic-Abteilung*** ins Leben, die ihre Trainingseinheiten bis zur Einweihung der Steinkopfhalle im Jahre 1993 in der kleinen Sporthalle des Kindergartens durchführte und durch viele Auftritte bei verschiedenen Festivitäten für Furore sorgte. Heute betreibt die Gruppe unter der Leitung von Übungsleiterin Elke Paulus schwerpunktmäßig Gymnastik und Ballspiele. Als wichtiger integraler Bestandteil der Sportfreunde sind die Gymnastikdamen aus dem heutigen Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.

Wirbelsäulengymnastik

Parallel zur Frauengymnastik wurde 1994 eine Wirbelsäulengymnastikgruppe initiiert, die ebenfalls unter der sportlichen Leitung von Elke Paulus steht. Die Aktivierung der den Rumpf stabilisierenden Muskulatur, die Mobilisierung der Wirbelsäule und die Sensibilisierung des Körpergefühls sind Ziele der wöchentlichen Übungseinheiten. Außerdem sind die fleißigen Hände dieser Gruppe bei jeder Großveranstaltung der Sportfreunde unverzichtbar.

2.-Weg-Sport

Um noch mehr Mitglieder in den Freizeitsport einzubinden, gründete Hermann Arend 1993 eine 2.-Weg-Sportgruppe, die vor allem ungeübten Vereinsangehörigen die Möglichkeit sportlicher Aktivitäten eröffnen sollte (daher auch die Bezeichnung 2. Weg). Aufwärmphasen, Beweglichkeits- und Ballspiele, Funktionsgymnastik und Volleyball als Hauptspiel gehören zum Repertoire dieser Sportgruppe. Alljährlicher Höhepunkt ist das Volleyballturnier in Kombination mit einem Fußballturnier für Freizeitmannschaften. Ob als Volleyballteam oder Fußballmannschaft, ob als Männerballettformation oder als Wettkampftruppe – in vielfältiger Weise schlagen sich die Aktivitäten der 2. Weg-Sportgruppe außerhalb der Trainingseinheiten wieder. Seit fünf Jahren wird außerdem die Möglichkeit geboten, die Disziplinen für den Erwerb des *Deutschen Sportabzeichens* abzulegen.



2.-Weg-Sport-Gruppe im Jahr 2002

Stehend von links: Peter Michels, Hans-Peter Fritz, Joachim Jochem, Frank Merk, Bernd Breit, Christoph Knippel, Norbert Thömmes, Harald Kopnarski; kniend von links: Markus Münster, Hermann Arend, Jürgen Haack, Arnold Endres, Wilfried Tiedemann, Kurt Paulus, Andrea Michels; sitzend von links: Birgit Jochem, Gudrun Jost, Michaela Philipp; es fehlen: Artur Dörr, Paul Düpre, Johannes Kopp und Jürgen Wächter

Frauenvolleyball

Im August 2000 schlossen sich Frauen aus Malborn und Hilscheid unter der Leitung von Gudrun Jost zu einer Interessengemeinschaft Freizeitvolleyball zusammen. Die montäglichen Übungseinheiten erfreuen sich seitdem eines guten Zuspruchs seitens der

Volleyballdamen. Neben dem Hauptspiel Volleyball kommen aber auch Kraft- und Dehnübungen nicht zu kurz. Organisatorisch ist die Formation der 2.-Weg-Sportgruppe zugeordnet.

Taekwondo

Alois Müller initiierte im Oktober 1994 die Gründung einer Taekwondo-Abteilung, die während der vier Jahre ihres Bestehens auf große Resonanz im Verein stieß.

Diese koreanische Kampfsportart lehrt Techniken der unbewaffneten Selbstverteidigung. Das geschickte Ausweichen, Abfangen eines Angriffs mit Händen und Füßen sowie das Ansetzen eines Konters führen zur schnellen Disziplinierung des Gegners. Taekwondo vermittelt aber nicht nur körperliche Kraft, sondern auch Einsicht zu diszipliniertem Denken und Handeln.

Ein Highlight in der kurzen Geschichte dieser Abteilung war sicherlich das Taekwondo- und Kick Boxing-Seminar am 02. Februar 1997 mit dem mehrmaligen Weltmeister Peter Cunningham. Durch die Überlastung des Trainers Michael Lattig musste vor zwei Jahren leider der Trainingsbetrieb eingestellt werden. An eine Wiederbelebung dieser Sportart als Vereinsangebot wird aber intensiv nachgedacht.

Kindergymnastik

Die Kindergymnastikgruppen der Sportfreunde Malborn wurden 1989 von Sonja Becker-Weidert initiiert und bis 1992 auch von der Übungsleiterin trainiert. Die Verbindung von Spiel und Spaß und die Schulung allgemeiner Bewegungsabläufe sind die programmatischen Zielsetzungen in den Trainingseinheiten.

Die Kindergymnastikgruppen, die fast 10 Jahre von Elke Paulus geleitet wurden, sind zwar seit einem Jahr inaktiv, sollen aber im Herbst dieses Jahres durch die Initiative frisch ausgebildeter Übungsleiterinnen aus dem Verein wiederaufgebaut werden.

Wandern

Im Februar 1999 wurde von Kurt Paulus eine Wanderabteilung ins Leben gerufen, um auch älteren Mitgliedern die Möglichkeit einer aktiven sportlichen Betätigung zu bieten. Die Bewegungsform Wandern ist aber auch für junge Menschen eine ideale Freizeitgestaltung, weil ein Großteil der gesamten Körpermuskulatur aktiviert wird. Die intensive Naturerfahrung ist eine wichtige Grundlage des körperlichen Wohlbefindens.

Seit der Gründung der Wanderabteilung wurden verschiedene Ziel- und Rundwanderungen organisiert (u.a. zum Feller Bergwerk oder zur Zehntscheune im historischen Herrstein), an der Kinder einen besonderen Spaß hatten.

Es gilt zukünftig, die Angebote an Freizeitsport noch zu erweitern, damit die Sportfreunde den Anforderungen unserer Zeit gewachsen bleiben.

Es ist unbestritten, dass das Bedingungsfeld, in dem ein Sportverein heute agieren muss, sich wesentlich verändert hat. Die Lockungen der modernen Zivilisation und die Kommunikationsgesellschaft haben viele Menschen, vor allem Jugendliche, dem traditionellen Vereinssport entfremdet. Nur mit Idealismus und ungebrochener Tatkraft können die existentiellen Probleme im Meisterschaftsbetrieb überwunden werden. Mögen die Sportfreunde Malborn angesichts der langen Jahre ihres Bestehens weiter zukunftsorientiert handeln und aufbauen.

Liste der Vorsitzenden seit 1946

1946 – 1958	Josef Bremm	1981 – 1982	Jürgen Dederichs
1958	Hermann Jost	1982 – 1984	Franz Hemmes
1958 – 1975	Josef Bremm	1984 – 1988	Julius Öhm
1975 – 1977	Erich Kronenberger	1988 – 2001	Reinhold Traut
1977 – 1977	Adolf Dederichs	seit 2001	Johannes Kopp
1979 – 1981	Theodor Ott		

Der aktuelle geschäftsführende Vorstand

2002

1. Vorsitzender: Johannes Kopp
2. Vorsitzender: Lothar Altmaier
- Geschäftsführer: z.Z. nicht besetzt
- Schatzmeister: Norbert Thömmes
- Stellvertretender Schatzmeister: z.Z. nicht besetzt
- Schriftführerin: Birgit Jochem
- Öffentlichkeitsreferent: z.Z. nicht besetzt
- Beisitzerin: Elke Paulus

**Service
der verbindet**

AUTEX

COMPUTER GmbH



Autex Computer GmbH • Triererstr. 46 • 54411 Hermeskeil

Was bieten wir Ihnen:

**Individuelle
Beratung**

**Rufen Sie
uns an**

Tel. 06503 / 981338
Fax 06503 / 981358

- **HARDWARE**
- **SOFTWARE**
- **NETZWERKE**
 - WINDOWS NT
 - NOVELL
 - UNIX
 - LINUX
- **TELEFONANLAGEN**
 - AUERSWALD
 - AGFED
 - D. TELEKOM AG
 - DETEWE
- **ISDN**